



QUINTOS AG

- Hamburg -

Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

auch im Geschäftsjahr 2021 hatte der Aufsichtsrat die Aufgaben wahrgenommen, für die er nach Gesetz und Satzung verantwortlich ist.

Aufsichtsrat und Vorstand tauschten sich regelmäßig, fortlaufend und umfassend über das Marktumfeld, den Geschäftsverlauf, die Geschäftspolitik und die Finanzlage der Gesellschaft aus. Der Aufsichtsrat hatte die Arbeit des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Interessenskonflikte traten während des Berichtszeitraums im Aufsichtsrat nicht auf.

Im Geschäftsjahr 2021 war der Aufsichtsrat zu insgesamt zwei Sitzungen zusammengekommen. Der Aufsichtsrat hatte auch im Jahr 2021 von den gesetzlichen Bestimmungen des § 110 Abs. 3 S. 2 AktG Gebrauch gemacht und pro Kalenderhalbjahr je eine ordentliche Aufsichtsratssitzung abgehalten. Die gemäß § 13 der Satzung festgeschriebenen Aufsichtsratssitzungen fanden für das erste Halbjahr am 15.06.2021 und für das zweite Halbjahr am 31.08.2021 statt.

Zudem trat der Aufsichtsrat außerordentlich, teilweise fernmündlich, am 27.10.2021 zur Bilanzaufsichtsratssitzung und am 04.11.2021 zur Beschlussfassung über die Abhaltung einer virtuellen Hauptversammlung gem. Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie sowie über die Tagesordnung der Hauptversammlung 2021 für das Geschäftsjahr 2020 und die Verabschiedung des Aufsichtsratsberichts zusammen.

Die satzungsmäßige konstituierende Sitzung fand am 21.12.2021 im Nachgang der ordentlichen (virtuellen) Hauptversammlung fernmündlich statt. Herr Paul Fock wurde als Aufsichtsratsvorsitzender, Herr Christian Schlennstedt als sein Stellvertreter und Herr Hermann Hönig als Mitglied des Aufsichtsrats bestätigt. Der Alleinvorstand Joachim Schlennstedt nahm an allen Sitzungen teil.

Die kurzen Kommunikationswege zwischen Aufsichtsrat und Vorstand ermöglichten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder einen schnellen Informationsfluss und effiziente Beschlussfassungen während und außerhalb der regulären Sitzungen des Aufsichtsrats.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Auch im Jahr 2021 stand die schwierige konjunkturelle Lage durch die COVID-19-Pandemie im Mittelpunkt der Sitzungen.

Die Wirtschaftsaktivität in Deutschland ging im Herbstquartal 2021 aufgrund eines wieder verstärkten Pandemiegeschehens spürbar zurück, nachdem sie im Sommer wieder zugenommen hatte.

Das reale BIP erhöhte sich im Kalenderjahr 2021 um insgesamt 2,8 %, nachdem es im Jahr zuvor aufgrund der Pandemie eingebrochen war.

Von der deutschen Industrie kamen im Kalenderjahr überwiegend positive Impulse. Zunehmende Lieferengpässe bei Vorprodukten hatten in den ersten drei Quartalen 2021 dazu geführt, dass die Industrieproduktion trotz hervorragender Auftragslage zurückging. Zwar wurden die Lieferprobleme von den Unternehmen auch im Sommer weiterhin als gravierend eingestuft, aber der Anstieg der Industrieproduktion deutete auf eine gewisse Entspannung hin.

Die Kunststoffindustrie hat sich im Verlaufe des ersten Quartals 2021 von den Folgen der Pandemie schneller erholt, als ursprünglich erwartet. Die meisten Unternehmen gingen davon aus, dass sich dieser positive Trend fortsetzen würde. Doch die Stimmung in der Branche wurde getrübt, denn explodierende Rohstoffpreise, dramatische Materialknappheit sowie Versorgungsengpässe aufgrund brüchiger Logistikketten setzte die Kunststoffbranche erheblich unter Druck.

Unter anderen gab es einige Force Majeure-Meldungen von Seiten der Rohstofflieferanten, die die Versorgungsmisere noch verstärkten. Es verging kaum eine Woche, in der nicht ein Chemiekonzern den ungeplanten Stillstand seiner Produktion meldete. Die pandemiebedingten Störungen der globalen Lieferketten und das Chaos bei der Containerschifffahrt taten das Ihrige, um die Rohstoffpreise in ungeahnte Höhen zu treiben.

Rasche Besserung war im Verlaufe des Geschäftsjahres 2021 nicht in Sicht. Immer mehr Unternehmen wollten ihre Lieferanten wechseln oder planten zumindest eine Ausweitung ihres Lieferantennetzwerks, um ihr „Klumpenrisiko“ bei der Materialversorgung zu verringern.

Insgesamt betrachtet lässt sich festhalten, dass sich die Kunststoffindustrie im gesamten Geschäftsjahr 2021 im Spannungsfeld von Preisen und Verfügbarkeiten befand, und die Corona-Pandemie die hohe Volatilität globaler Lieferketten offen zu Tage legte.

Die Unternehmen der Kunststoffbranche hoffen zwar für das kommende Jahr 2022 auf eine Besserung der angespannten Versorgungslage, aber es herrscht gleichzeitig eine große Unsicherheit vor, wie sich die deutsche Konjunktur angesichts des Ende Februar ausgebrochenen Krieges in der Ukraine entwickeln wird.

Zudem informierte sich der Aufsichtsrat über die Marktgegebenheiten auf dem Immobilienmarkt. Die Aktivität im Baugewerbe blieb in Deutschland trotz hoher Nachfrage ohne Schwung. Die Baubranche ist derzeit von einem Mangel an Arbeitskräften und einer hohen – wenn auch nachlassenden – Materialknappheit geprägt. Zinserhöhungen und gestiegene Grundstückseinstandspreise taten ihr Übriges, um neue Bauprojekte und insbesondere deren Vermarktung zu erschweren.

Feststellung des Jahresabschlusses 2021, Abhaltung einer virtuellen Hauptversammlung 2022 für das Geschäftsjahr 2021 und Beschlussfassung über die Tagesordnung

Der vom Vorstand nach handelsrechtlichen Regeln erstellte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 ist allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vorgelegt worden und wurde vom Aufsichtsrat sorgfältig geprüft. Der Jahresabschluss 2021 wurde in der Bilanzaufsichtsratssitzung am 23.08.2022 ausführlich erörtert und einstimmig und ohne Einwendungen gebilligt.

Damit ist der Jahresabschluss gem. § 172 AktG festgestellt. Da eine Abschlussprüfung des Jahresabschlusses 2021 nach Gesetz nicht erforderlich war, hatte der Aufsichtsrat auf eine Abschlussprüfung verzichtet.

Ferner hat der Aufsichtsrat beschlossen, der Hauptversammlung im Falle des gesetzlichen Erfordernisses einer Abschlussprüfung bzw. für den Fall eines aufzustellenden Konzernabschlusses, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „Meyer & Pritsch Wirtschaftsprüfung GmbH, Hamburg“ als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 zur Wahl vorzuschlagen. Der Vorstand ist beauftragt worden, diesen Wahlvorschlag in der Tagesordnung aufzunehmen.

Zudem hat der Aufsichtsrat in dieser Sitzung die Beschlussvorlagen der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2022 über das Geschäftsjahr 2021 einvernehmlich und ohne Einwendungen verabschiedet. Gemäß § 118a AktG in Verbindung mit § 26n Abs. 1 EGAktG (Einführungsgesetz zum Aktiengesetz) hat der Vorstand der Gesellschaft beschlossen, die Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten mit Ausnahme des Stimmrechtsvertreters der Gesellschaft abzuhalten (virtuelle Hauptversammlung). Der Aufsichtsrat hat diesem Beschluss zugestimmt. Der vorliegende Bericht des Aufsichtsrats wurde ebenfalls in dieser Sitzung verabschiedet. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand mit der Organisation der virtuellen Hauptversammlung beauftragt.

Berlin/ Hamburg, den 23.08.2022

Der Aufsichtsrat